



Bericht der BPK betreffend Sanierung Stufenpumpwerk Burg der Wasserversorgung Liestal

1. Rechtliche Grundlagen

Der Einwohnerrat hat am 25. August 2010 die Vorlage Nr. 2010/126 an die BPK zur Vorberatung überwiesen.

2. Beratung der BPK

Am Montag, den 11. Oktober 2010 besichtigt die PBK zusammen mit Stadträtin Marion Schafroth und Bereichsleiterin Claudia Christiani das bestehende Stufenpumpwerk Burg. Anschliessend berät sie die Vorlage an der Sitzung im Stadtsaal.

Die Vorlage wird nicht grundsätzlich in Frage gestellt, einige Punkte werden aber diskutiert und beantwortet:

- Die Verwaltung bemüht sich, die Pumpleistungen möglichst nachts im Niedertarif zu erbringen. Deshalb sind viel mehr die oberen Reservoirvolumen als die Pumpleistungen die begrenzenden Faktoren. - Die meisten Bereiche der Trinkwasserleitungsnetze werden auf den Löschwasserbedarf (hoher Druck bei hohen Wassermengen) dimensioniert.
- Die Qualitätssicherung im Trinkwasserbereich besorgt die Stadt selber. Der Kanton führt im Wesentlichen nur eine jährliche Statistik, wofür ihm bestimmte Daten zu melden sind.
- Die Vorlage über CHF 230'000.-- bezieht sich nur auf die Mehrkosten der Anpassungsmassnahmen wegen künftig erweiterter Mitteldruckzone.
- Bei der Auswahl der neuen Pumpen soll wegen physikalisch bedingtem hohen Energieverbrauch und damit beachtlichen jährlichen Stromkosten der höchst mögliche System-Wirkungsgrad angestrebt werden

Generell herrscht in der BBK die Meinung vor, dass die laufende Anlage einen sauberen und gepflegten – wenn auch zum Teil in die Jahre gekommenen - Eindruck macht und dass die Erneuerung im vorgeschlagenen Rahmen vernünftig und massvoll ist.

3. Antrag der BPK

Die BPK beantragt dem Einwohnerrat, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Matthias Zimmermann
Präsident BPK

Liestal, 27. Oktober 2010